

Qualität und Qualitätsentwicklung an Schulen in Baden-Württemberg

Wie gelingt es uns, die Qualitätsentwicklung an Schulen zu verbessern?

Gemeinsames Expertengespräch der Fraktionen Grüne und CDU im Landtag von
Baden-Württemberg

20.2.2017

Felicitas Thiel, Freie Universität Berlin

Qualitätsentwicklung im Schulsystem

Qualität im Schulsystem zeigt sich an den fachlichen und überfachlichen Kompetenzen sowie Orientierungen, die Schülerinnen und Schüler im Rahmen institutioneller Lerngelegenheiten erwerben. Diese Kompetenzen und Orientierungen sind grundlegende Voraussetzungen für eine aktive Teilhabe an der Gesellschaft.

⇒ **Wo sollte Qualitätsentwicklung ansetzen? Auf der System-, Schul- oder Unterrichtsebene?**

	Mittelwert naturwissenschaftlicher Kompetenz	Zahl der Schularten/ Programme für 15-Jährige	Alter der ersten Differenzierung	Varianz der Schülerkompetenz und prozentuale Aufteilung		
				Gesamtvarianz	Varianz innerhalb der Schulen	Varianz zwischen den Schulen
OECD-Staaten						
Japan	538	2	15	97	56	44
Estland	534	1	16	88	85	15
Finnland	531	1	16	103	90	10
Kanada	528	1	16	95	84	16
Korea	513	3	15	101	75	25
Neuseeland	513	1	16	121	82	18
Slowenien	513	3	14	101	52	48
Australien	510	1	16	117	78	22
Deutschland¹	509	4	10	110	56	44
Niederlande	509	7	12	114	42	58
Vereinigtes Königreich	509	1	16	111	78	22
Schweiz	506	4	12	111	62	38
Irland	503	4	15	88	87	13
Belgien	502	4	12	112	55	45
Dänemark	502	1	16	91	86	14
Polen	501	1	16	92	85	15
Portugal	501	3	15	94	77	23
Norwegen	498	1	16	103	92	8
Vereinigte Staaten	496	1	16	109	81	19
Frankreich	495	3	15	116	50	50
Österreich	495	4	10	106	56	44
Schweden	493	1	16	117	83	17
Spanien	493	1	16	86	87	13
Tschechische Republik	493	6	11	101	56	44
Lettland	490	5	16	75	84	16
Luxemburg	483	4	13	112	67	33
Italien	481	4	14	93	57	43
Ungarn	477	3	11	104	46	54
Island	473	1	16	93	96	4
Israel	467	2	15	126	63	37
Slowakische Republik	461	5	11	109	56	44
Griechenland	455	2	15	94	65	35
Chile	447	3	16	83	62	38
Türkei	425	3	11	70	47	53
Mexiko	416	3	15	57	70	30
OECD-Durchschnitt	491	3	14	100	69	31

Schulleistung und Systemstrukturen

- Ausgehend von der Gliederung des Bildungssystems lässt sich kein systematischer Zusammenhang mit dem Mittelwert naturwissenschaftlicher Kompetenz bei den Fünfzehnjährigen feststellen (Reiss et al. 2016: PISA 2015).
- In Bezug auf das Alter der Differenzierung in unterschiedliche Schularten der Sekundarstufe lässt sich ebenfalls kein unmittelbarer Rückschluss auf das mittlere Kompetenzniveau von Schülerinnen und Schülern eines Staates ziehen (Reiss et al. 2016: PISA 2015).

Schulleistung und Schulleitung

Meta-analysis by	Leadership concept	Mean Effect size (correlation)
Scheerens et al., 1997	School leadership	$r = .04$
Witziers, Bosker and Krüger, 2003	School leadership	$r = .02$
Marzano, Waters and McNulty, 2005	Generalized school leadership	$r = .25$
Chin, 2007	Transformational leadership	$r = .49$
Robinson, Lloyd and Rowe, 2008 (1)	Instructional leadership	$r = .21$
Robinson, Lloyd and Rowe, 2008 (2)	Transformational leadership	$r = .06$
Creemers and Kyriakides, 2008	School leadership	$r = .07$
Hattie, 2009	School leadership	$r = .18$
Scheerens et al., 2007	School leadership	$r = .06$
Scheerens, 2012	School leadership (indirect effect models)	$r = .06$

Table 2.2: Summary of results from meta-analyses on school leadership; effect sizes are rendered as correlations between school leadership and student achievement.

Schulleistung und Unterrichtsqualität

	Marzano, 2003	Scheerens et al. 2007
Opportunity to learn	.88	.30
Instruction time	.39	.30
Monitoring	.30	.12
Achievement pressure	.27	.28
Parental involvement	.26	.18
School climate	.22	.26
School leadership	.10	.10
Cooperation	.06	.04

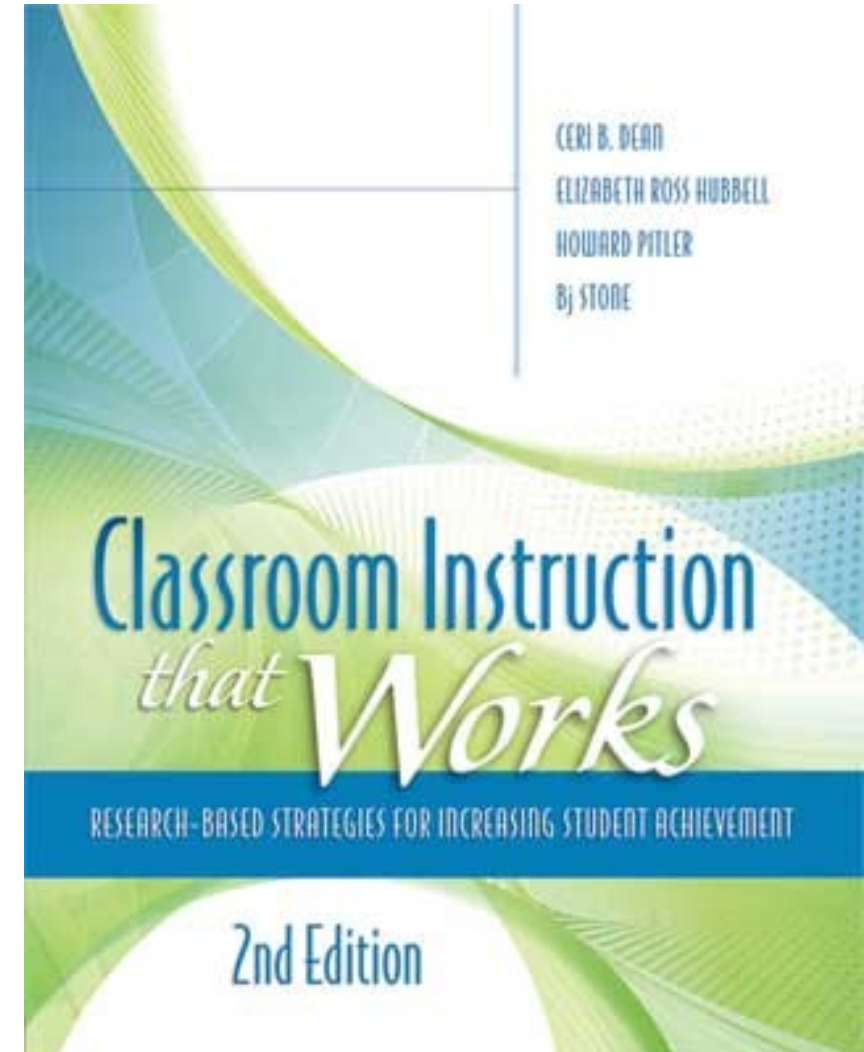
Table 6: Rank ordering of school effectiveness variables according to the average effect sizes (d-coefficient)

Scheerens, J. (2013) What is effective schooling? © International Baccalaureate Organization

Schulleistung und Unterrichtsqualität

Metaanalyse (Marzano et al. 2001)

Kategorie	Effektstärke	Zahl der Studien
Identifizieren von Gemeinsamkeiten und Unterschieden	1.61	31
Zusammenfassungen und Notizen anfertigen	1.00	179
Positive Verstärkung und Wertschätzung	.80	21
Hausaufgaben und Üben	.77	134
Nichtlinguistische Repräsentationen/Modelle	.75	246
Kooperatives Lernen	.73	122
Ziele setzen und Feedback geben	.61	408
Entwickeln und Formulieren von Hypothesen	.61	63
Hinweise, Fragen, Advance Organizers	.59	1251

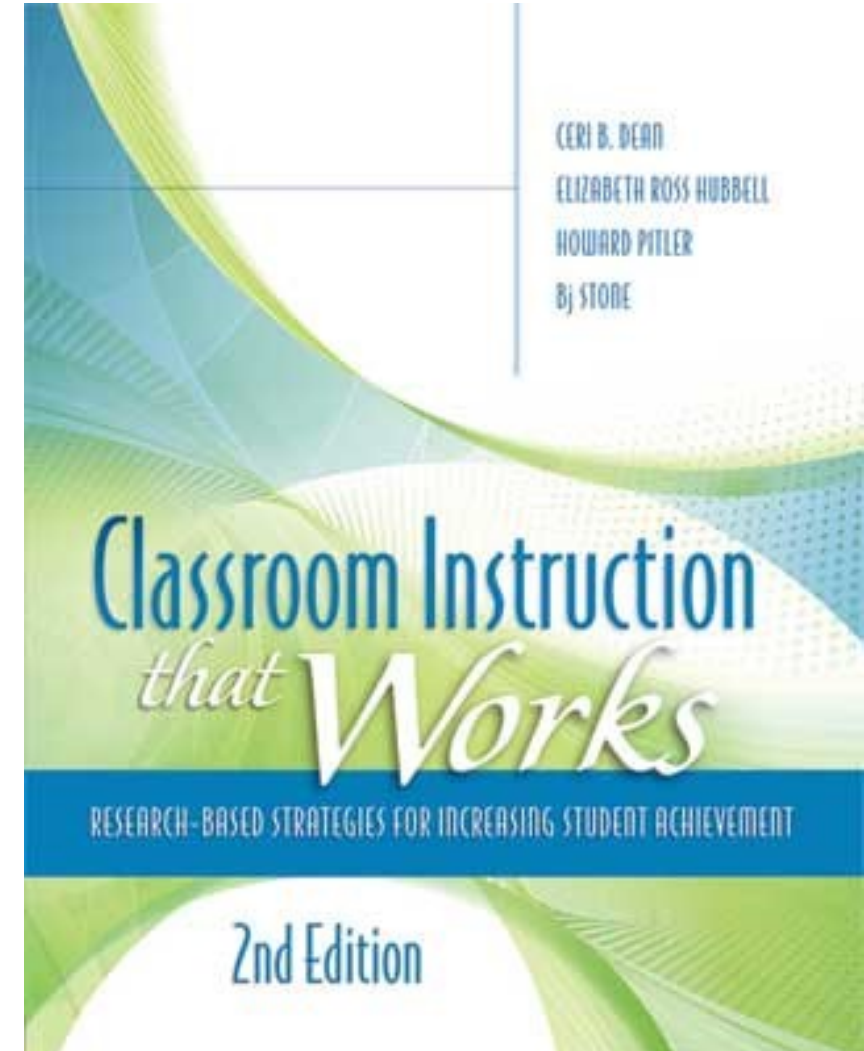


Schulleistung und Unterrichtsqualität

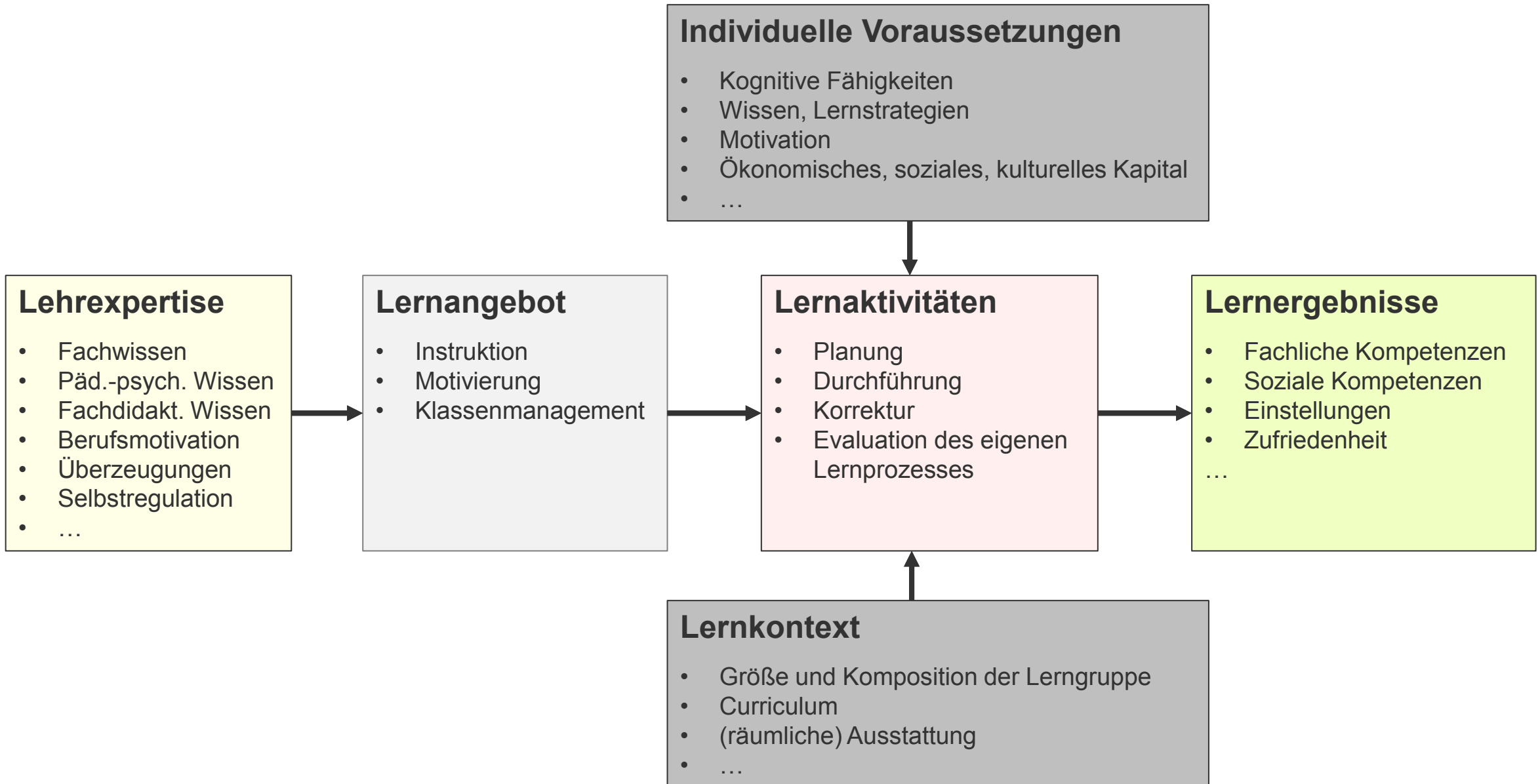
Metaanalyse (Marzano et al. 2001)

Kategorie	Effektstärke	Zahl der Studien
Identifizieren von Gemeinsamkeiten und Unterschieden	1.61	31
Zusammenfassungen und Notizen anfertigen	1.00	179
Positive Verstärkung und Wertschätzung	.80	21
Hausaufgaben und Über	.77	134
Nichtlinguistische Repräsentationen/Modelle	.75	246
Kooperatives Lernen	.73	122
Ziele setzen und Feedback geben	.61	408
Entwickeln und Formulieren von Hypothesen	.61	63
Hinweise, Fragen, Advance Organizers	.59	1251

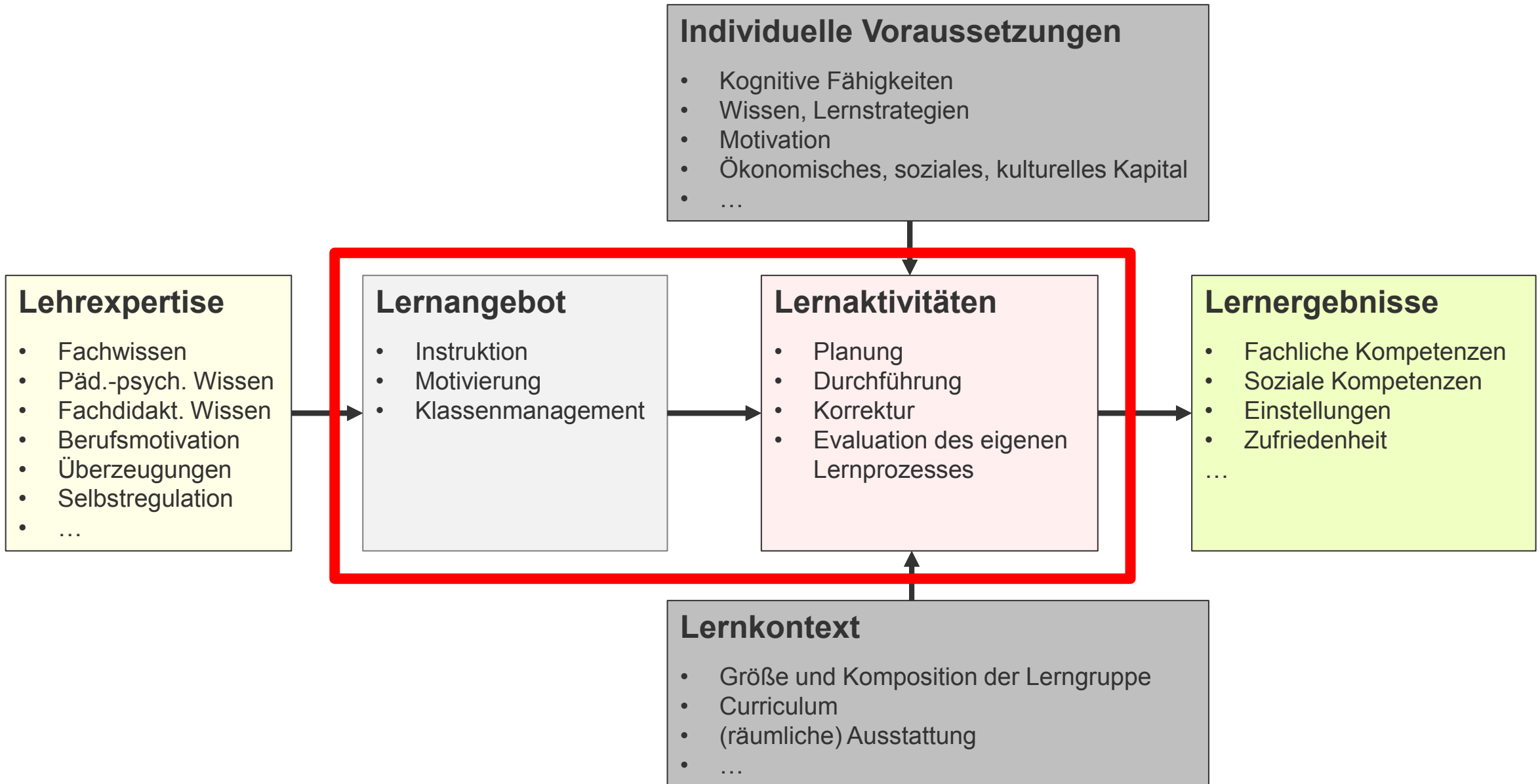
Tiefenstrukturen
Unterrichts



Unterricht: Angebot und Nutzung (vgl. Fend, 1981; Helmke, 2009)



Unterrichtsqualität als Passungsverhältnis



1. Qualitätsentwicklung im Schulsystem ist im Kern Unterrichtsentwicklung, diese ist Ausdruck der Expertise von Lehrkräften
 2. Unterrichtsqualität ergibt sich aus Tiefenstrukturen des Lehr-Lernprozesses und stellt sich als Passungsverhältnis dar
 3. Diagnose und Evaluation von Lernprozessen sind zentrale Voraussetzungen der Unterrichtsqualität
 4. Schulentwicklung muss Rahmenbedingungen für Unterrichtsqualität sowie *Accountability* sichern
 5. Schulaufsicht sollte nach dem Prinzip der subsidiären Kontrolle agieren
 6. Qualitätsentwicklung benötigt (evidenzbasierte) Unterstützungssysteme (diagnostische Instrumente, Materialien, Fortbildung, Coaching)
- ⇒ **Konsens über Prinzipien lernwirksamen, adaptiven Unterrichts (Marzano 2001)**

Qualität und Qualitätsentwicklung an Schulen in Baden-Württemberg

Wie gelingt es uns, die Qualitätsentwicklung an Schulen zu verbessern?

Gemeinsames Expertengespräch der Fraktionen Grüne und CDU im Landtag von
Baden-Württemberg

20.2.2017

Felicitas Thiel, Freie Universität Berlin

Schulleistung und Systemstrukturen

AG Internationale
Vergleichsstudie PISA 2007

Merkmal	Finnland	Frankreich	Niederlande	Deutschland
Übergang in differenzierende Bildungsgänge	16 Jahre	15 Jahre	12 Jahre	10 Jahre
SuS in öffentlichen Schulen	96,0 %	79,2 %	24,6 %	93,3 %
Vorgesehene Unterrichtszeit	751 Std./Jahr	928 Std./Jahr	1033 Std./Jahr	850 Std./Jahr
Zentrale Abschlussprüfungen	Ende Sek. II (18 Jahre)	Ende Sek. I (15 Jahre), Ende Sek. II (18 Jahre)	Ende Bildungsgänge Sek. I (16, 17, 18 Jahre)	Unterschiedlich in einzelnen Bundesländern
Veröffentlichung von Leistungstests	ja	ja	ja	Nein

	Naturwissen.	Lesen	Mathe	Freude NaWi	Varianzaufklärung NaWi-Leistung durch SES %
Finnland	531	526	511	- 0,07	10
Frankreich	495	499	493	- 0,03	20
Niederlande	509	503	512	- 0,52	13
Deutschland	509	509	506	- 0,18	16

OECD: PISA 2015